

# Das Jahr 2013 im Rückblick

Autor(en): **Schmid, Debora**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst**

Band (Jahr): **35 (2014)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-760305>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Jahr 2013 im Rückblick

Debora Schmid

---

Von den zahlreichen Interventionen, die 2013 in Augst durchgeführt wurden, verdient zu Einem die Sondierung an der Pratteler Rheinstrasse besondere Aufmerksamkeit: Nicht weitere Gräber des nahe gelegenen Nordwestgräberfelds kamen zum Vorschein, sondern Spuren eines V- oder Spitzgrabens, der vielleicht von einem Übungslager von hier stationierten Militäreinheiten aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. stammt.

Zum Anderen wurde bei der restaurierungsbegleitenden Ausgrabung an der mächtigen Basilica-Stützmauer an der Nordwestecke des Forums erstmals ein flächendeckender Laserscan zur Dokumentation eingesetzt. Intensive Archivstudien und die Analyse am Originalobjekt erbrachten neue Erkenntnisse über die Strassensituation an dieser Stelle der zentralen Oberstadt und zur monumentalen Ausgestaltung des gegen das Violentried markant vorspringenden nördlichen Teils des Forums.

Die Grabung «Auf der Wacht» brachte 2013 weitere Erkenntnisse über die frühkaiserzeitlichen Strukturen im Vorfeld des Militärlagers. Zudem wurden zahlreiche Kies- und Lehmentnahmegruben sowie ein Kalkbrennofen und zwei weitere Töpferöfen entdeckt. Das Bild der Bebauung der Nordwestunterstadt konnte sowohl für die Kaiserzeit als auch für die spätantike und frühmittelalterliche Besiedlung weiter vervollständigt werden. Daneben wurden im Berichtsjahr wiederum zahlreiche grössere und kleinere Forschungs-, Restaurierungs- und Dokumentationsarbeiten, aber auch einige Baubegleitungen durchgeführt.

Die 2013 auf der Wacht in Kaiseraugst AG durchgeführte Grabung lieferte neue Erkenntnisse zur antiken Vermessung der Nordwestunterstadt von *Augusta Raurica*: Sowohl die Parzelleneinteilung als auch die Insulagrößen und Strassenbreiten wurden nicht in römischen Fuss (*pedes romani*), sondern in drusianischen Fuss (*pedes drusiani*) vermessen und ausgeführt. Eine Verbindung mit der Vermessung der Oberstadt von *Augusta Raurica*, die sich auf den römischen Fuss bezieht, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unsicher.

2013 fand die Publikumsgrabung zum fünfzehnten Mal in Folge statt, wie bereits in den Vorjahren wiederum in der Nähe des römischen Osttors.

Für die Archäologie der römischen Provinzen ist die «Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr.» ein zentrales Forschungsthema. Der Beitrag «Krise – Untergang – Verlust» stellt einige Grundlagen und Voraussetzungen zur Erforschung der Wandlungsprozesse im Nordwesten des römischen Reiches

des 3. Jahrhunderts zusammen und diskutiert diese. Neben der Definition von «Krise» wird der Begriff auch im Sinne der Geschichtsforschung untersucht. Zudem werden Voraussetzungen und Mechanismen von Krisen diskutiert und mögliche Modelle aufgezeigt. Dabei spielt die Archäologie eine wichtige Rolle, wie das Beispiel *Augusta Raurica* zeigt.

Literarische und bildliche Quellen belegen, dass Raseln dazu dienten, Säuglinge und Kleinkinder zu beruhigen, zu trösten und in den Schlaf zu begleiten. Funde von Raseln sind selten, da sie wohl meist aus organischem Material bestanden. Auch aus *Augusta Raurica* liegen nur gerade drei Exemplare vor, die zusammen mit Vergleichsbeispielen in einem kurzen Beitrag vorgestellt werden.

In der Nekropole Kaiseraugst-Höll AG sind bis heute 39 Einzelbestattungen und drei mutmassliche Ossuarien nachgewiesen. Die meisten dieser Gräber sind als einfache Erdgräber anzusprechen. Nur in drei Fällen ist ein Holzsarg nachgewiesen, die sonst in Kaiseraugst in der Spätantike häufigen Ziegeleinbauten fehlen. Über die Hälfte der Bestatteten hat den Kopf im Nordosten. Die Gräber weisen wenige Beigaben auf: Neben Gürtelzubehör liegen ein paar Fibeln, drei zusammen gefundene Perlen und eine keramische Beigabe in Form eines Faltenbechers vor; Fleisch- und Pflanzenbeigaben sind nicht belegt. Die wenigen Funde erlauben eine zeitliche Einordnung des Gräberfelds von der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts bis ins frühe 5. Jahrhundert. Die Zusammensetzung der hier bestatteten Individuen zeigt einige Besonderheiten: Es handelt sich mehrheitlich um Männer, die zwischen 20 und 30 Jahre alt verstorben sind, Subadulte und weibliche Individuen sind im Vergleich untervertreten. Schwere Erkrankungen sind nur gerade bei zwei Individuen erkennbar: Ein Mann litt möglicherweise an Tuberkulose und ein zweiter an einer schweren Wirbelsäulenerkrankung unklarer Diagnose. Die Nekropole Kaiseraugst-Höll dürfte aufgrund der demografischen Zusammensetzung der Population mit einer derart unausgewogenen Geschlechter- und Altersstruktur ein vom Militär genutztes Gräberfeld gewesen sein. Zudem weisen die Trachtbestandteile und Beigaben in militärischen und rechtsrheinischen Kontext. Es kann deshalb angenommen werden, dass es sich bei den hier bestatteten Individuen um Militärangehörige fremder oder gar «barbarischer» Herkunft handelt. Zukünftige Strontiumisotopenanalysen an den Zähnen und Knochen der in der Nekropole Kaiseraugst-Höll bestatteten Individuen können die Frage der Herkunft vielleicht klären.

In der Liebrüti in Kaiseraugst AG sind bis heute sechs Ziegelbrennöfen bekannt, von denen vier Öfen in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts produziert und zwei weitere bis ans Ende des 4. Jahrhunderts benutzt wurden. Die Legionsziegelei der Legio I Martia ist durch in den Öfen verbaute Ziegel mit Stempeln belegt und dürfte in Kaiseraugst geziegelt haben. Neben der Herstellung von Baukeramik wurde im zwei-

ten Viertel des 4. Jahrhunderts in der Nähe der oder sogar in den Ziegelbrennöfen selbst auch Gefässkeramik hergestellt.

Ein sehr verdienstvoller Beitrag für zukünftige Inventarrecherchen und für das Verständnis der ursprünglichen Quellen unserer Funddatenbank befasst sich mit der Historie der Fundinventare von Augusta Raurica von seinen Anfängen bis heute.

## Publikationen 2013

Debora Schmid

---

### Verlag Augusta Raurica und auswärtige Publikationen

2013 konnten wir in unserem Verlag Augusta Raurica fünf Monografien und 14 Aufsätze vorlegen. Drei der Monografien, die deutsche, französische und englische Begleitpublikation zur aktuellen Ausstellung, sind zudem – für Augusta Raurica zum ersten Mal – als reine E-Publikation erschienen. Die Zusammenfassungen der Monografien sind unten S. 8–12 abgedruckt.

Alle Publikationen zu Augusta Raurica sind in der Bibliografie zu Augusta Raurica aufgeführt; sie ist auf unserer Homepage <http://www.augustaurica.ch/de/archaeologie/literatur-und-verlag/> publiziert.

#### Publikationen im Verlag Augusta Raurica

##### Monografien

- R. Schatzmann, Die Spätzeit der Oberstadt von Augusta Raurica. Untersuchungen zur Stadtentwicklung im 3. Jahrhundert. Forsch. Augst 48 (Augst 2013) (Zusammenfassung siehe unten S. 8–11).
- Th. Hufschmid/L. Tissot-Jordan, Amphorenträger im Treppenhaus. Zur Architektur und Wanddekoration der Gebäude in Insula 39 von Augusta Raurica. Forsch. Augst 49 (Augst 2013) (Zusammenfassung siehe unten S. 11 f.).

- B. Pfäffli, Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica. Begleitheft zur Ausstellung im Museum Augusta Raurica. Augster Museumsh. 34 (Augst 2013, Online-Publikation).
- B. Pfäffli (traduction française M.-C. Crelier Sommer), Des enfants? Des enfants! À la recherche de leurs traces à Augusta Raurica. Augster Museumsh. 35 (Augst 2013, Online-Publikation).
- B. Pfäffli (English translation S. Hämmerle), Children? Children! Searching for clues in Augusta Raurica. Booklet to accompany the exhibition at the Museum Augusta Raurica. Augster Museumsh. 36 (Augst 2013, Online-Publikation).

##### Zeitschriften

- Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 34, 2013, mit Beiträgen von D. Schmid, Editorial (S. 2); Das Jahr 2012 im Rückblick (S. 5); Publikationen 2012 (S. 6–12); J. Rychener (mit Beitr. v. U. Brombach), Ausgrabungen in Augst im Jahre 2012 (S. 13–40); C. Grezet (mit Beitr. v. S. Cox/L. Grolimund/M. Peter/A. Pignolet u. F. von Wyl u. unter Mitarbeit v. C. Saner), Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 2012 (S. 41–91); M. Schaub, Archäologie vor Ort vermittelt: Die Publikumsgrabung 2012.058 in Augusta Raurica (S. 93–98); C. Neukom/M. Schaub, Die geheimnisvolle Statue von der Flühweghalde. Auf Spurensuche: Vom Befund zur farbigen Rekonstruktion (S.